

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Sitzung: Mittwoch, 01.07.2020

Ort: Stadthalle Braunschweig, Großer Saal, Leonhardplatz, 38102 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Nicole Palm - SPD

Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P²

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Björn Hinrichs - CDU

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Stellvertretende Mitglieder

Herr Helge Böttcher - B90/GRÜNE

Vertretung für: Herrn Dr. Rainer Mühlnickel

Herr Frank Flake - SPD

Vertretung für: Herrn Manfred Dobberphul

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Vertretung für: Herrn Manfred Dobberphul

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - Bürgermitglied, SPD

Herr Hans-Joachim Jäger - Bürgermitglied, CDU

Herr William Labitzke - Bürgermitglied, SPD

Herr Dr. Frank Schröter - Bürgermitglied, B90/GRÜNE

Frau Dr. Eva Goclik - Vertreterin der Umweltverbände

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII
Herr Klaus Benschmidt - FBL 66
Herr Thorsten Warnecke - FBL 61
Frau Bianca Winter - RefL 0600
Herr Stephan Kühl - FBL 60
Herr Thomas Gekeler - FBL 68
Herr Bernd Schmidbauer - AbtL 61.1
Frau Amrit Bruns - 66.1-R
Frau Claudia Fricke - 66.1
Herr Dietmar Gerstenberg - AbtL 66.3
Herr Klaus Hornung - RefL 0610
Frau Sandra Jeschke - 0600
Frau Katja Sellmann - 0600
Frau Marion Lenz - Gleichstellungsbeauftragte

Protokollführung

Frau Julia Matos - 0600

Abwesend

Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE entschuldigt
Herr Manfred Dobberphul - SPD entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Andreas Kyrath - Bürgermitglied, CDU entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.03.2020
(öffentlicher Teil)
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Fortschreibung des Mietspiegels 2018 20-13098
 - 3.2 Mobilitätsentwicklungsplan - Sachstand Mai 2020 20-13362
 - 3.3 Diesjährige Teilnahme am STADTRADELN 20-13525
 - 3.4 Fahrradabstellanlage auf der Südseite des Hauptbahnhofs
Braunschweig 20-13607

3.5	Zusammenarbeit mit den Akteuren im Bereich Radverkehr	20-13630
3.6	Kommunales Handlungskonzept für bezahlbaren Wohnraum in Braunschweig: Evaluierung	20-13709
3.7	Einführung eines Kurzstreckentickets im Rahmen des Verbundtarifs	20-13716
3.8	Verzögerung Straßenbegleitgrün Bushaltestelle Bockshornweg	20-13699
3.9	Altlastensanierung ehemaliges Voigtländergelände	20-13538
3.10	Neues Solarkataster online	20-13558
3.11	Kurzer Sachstand "Kleine-Dörfer-Weg"	20-13648
3.12	Teilnahme am Bundeswettbewerb Naturstadt	20-13744
3.13	Mündliche Mitteilungen	
4	Anträge	
4.1	Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr	20-13342
4.1.1	Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr Änderungsantrag zum Antrag 20-13342	20-13342-01
4.1.2	Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig" - Änderungsantrag zum TOP "Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr"	20-13342-02
4.2	Radweg an der K 51 von Thune in Richtung Eickhorst	20-13722
4.2.1	Radweg an der K 51 von Thune in Richtung Eickhorst	20-13722-01
4.3	Entzerrung des Radverkehrs während der Sommerferien	20-13676
4.3.1	Entzerrung des Radverkehrs während der Sommerferien	20-13676-01
4.4	Spielbank in der Braunschweiger Innenstadt	20-13641
4.4.1	Spielbank in der Braunschweiger Innenstadt	20-13641-01
4.5	Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen	20-13706
4.5.1	Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen - Änderungsantrag zu DS 13706	20-13805
4.6	Fuß- und Radweg auf dem Postgleis realisieren	20-13726

4.6.1	Fuß- und Radweg auf dem Postgleis realisieren	20-13726-01
4.7	Kataster für mögliche Pocketparks	20-13705
4.7.1	Kataster für mögliche Pocketparks - Änderungsantrag zu DS 23-13705	20-13806
5	Aufstellen einer Christel-Lechner-Skulptur auf dem Elise-Averdieck-Platz	20-12965
6	147. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig "Wenden-West, 1. BA"; Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße im Steinkamp und der Bundesautobahn A2 Auslegungsbeschluss	20-13443
7	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss	20-13432
7.1	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss	20-13432-01
7.2	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss	20-13432-02
7.3	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 - Änderungsantrag zu DS 20-13432	20-13729
7.4	Änderungsantrag zu DS 20-13432 und DS 20-13729: Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss	20-13804
7.5	Änderungsantrag zu DS 20-13432, DS 20-13729 und DS 20-13804: Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss	20-13809
8	Aufhebungssatzungen für die Bebauungspläne LE 16 (Baublock 51/2b, Urfassung), Stadtgebiet nördlich St.-Ingbert-Straße zwischen Saarlouisstraße und Dudweilerstraße OE 7 (Baublock 52/7a, Urfassung), Stadtteil Kanzlerfeld beiderseits der Bundesallee, nördlich des Pawelschen Holzes OE 32 "Sudetenstraße", Stadtgebiet zwischen Sudetenstraße,	20-13387

Schölke, NW-Grenze des Flurstücks 254/6, der A 391 und der A 392
Auslegungsbeschluss

9	Bebauungsplan Rheingoldstraße / Zum Ölpersee, HA 140 Stadtgebiet beiderseits der Rheingoldstraße sowie nördlich der Straße Zum Ölpersee Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	20-13544
10	Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall	20-12849
10.1	Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall	20-12849-01
10.2	Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall	20-12849-02
10.3	Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall - Änderungsantrag zu DS 20-12849-01	20-13328
10.4	Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall - Änderungsantrag zu DS 20-12849-02 und 20-13605	20-13784
11	Schaffung eines zusätzlichen P&R-Standorts im Norden	20-12605
12	Umgestaltung der Einmündung Bienroder Straße - Erlenbruch	20-13448
13	Ideenportal - Fußgängerüberweg Magnitorwall zum St.-Nicolai-Platz	20-13352
13.1	Ideenportal - Fußgängerüberweg Magnitorwall zum St.-Nicolai-Platz	20-13352-01
14	Ideenportal - Möncheweg / Am kleinen Schafkamp	20-12673
15	Förderprogramm für Lastenräder und Lastenpedelecs	20-13573
16	Weststadt "Soziale Stadt - Donauviertel" Einsatz von Städtebaufördermitteln/Sanierung des Jugendplatzes Lahnstraße	20-12655
17	Ringgleis West: Werksteig u. Kälberwiese - Broitzemer Straße Ausbau in Asphaltbauweise	20-13229
18	Braunschweiger Naturschutzpreis; Verlängerung der Auslobungsfrist bzw. Verschiebung des Naturschutzpreises in das Jahr 2021 als Folge der Corona-Pandemie	20-13623
19	Anfragen	

19.1	Ausschilderung des Kleine-Dörfer-Radweges	20-13724
19.1.1	Ausschilderung des Kleine-Dörfer-Radweges	20-13724-01
19.2	Umwandlung von Bauerwartungsland in baureife Grundstücke	20-13688
19.2.1	Umwandlung von Bauerwartungsland in baureife Grundstücke	20-13688-01
19.3	Einbindung der Sonnenstraße und der Sidonienbrücke in das Radverkehrsnetz	20-13477
19.3.1	Einbindung der Sonnenstraße und der Sidonienbrücke in das Radverkehrsnetz	20-13477-01
19.4	Mähen städtischer Grundstücke innerhalb der Brut- und Setzzeit	20-13717
19.4.1	Mähen städtischer Grundstücke innerhalb der Brut- und Setzzeit	20-13717-01
19.5	Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern	20-13664
19.5.1	Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern	20-13664-01
19.6	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Gieselweg/Harxbütteler Straße", TH 24, Sachstand	20-13702
19.6.1	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Gieselweg/Harxbütteler Straße", TH 24, Sachstand	20-13702-01
19.7	Sachstandsanfrage: Am Lehmanager 14 (ehemalige Gärtnerei)	20-13710
19.7.1	Sachstandsanfrage: Am Lehmanager 14 (ehemalige Gärtnerei)	20-13710-01
19.8	Diskussionsveranstaltung zur Biodiversität	20-13723
19.8.1	Diskussionsveranstaltung zur Biodiversität	20-13723-01
19.9	Neue Regelungen in der StVO für den Radverkehr	20-13615
19.9.1	Neue Regelungen in der StVO für den Radverkehr	20-13615-01
19.10	Rückbau der Verkehrszeichen "Grüner Pfeil" im Stadtgebiet	20-13721
19.10.1	Rückbau der Verkehrszeichen "Grüner Pfeil" im Stadtgebiet	20-13721-01
19.11	Post- / Pakettunnel am Hauptbahnhof	20-13698
19.11.1	Post- / Pakettunnel am Hauptbahnhof	20-13698-02
19.12	Schwalben unterstützen, Schwalbenpopulation erhöhen - Eine Auszeichnung für schwalbenfreundliche Häuser in Braunschweig?	20-13725

19.12.1	Schwalben unterstützen, Schwalbenpopulation erhöhen - Eine Auszeichnung für schwalbenfreundliche Häuser in Braunschweig?	20-13725-01
19.13	Radverkehrsführung auf der Eisenbütteler Straße	20-13626
19.13.1	Radverkehrsführung auf der Eisenbütteler Straße	20-13626-01
19.14	Beschilderung NSG Mascheroder- und Rautheimer Holz	20-13720
19.14.1	Beschilderung NSG Mascheroder- und Rautheimer Holz	20-13720-01
19.15	Sachstand zur möglichen Ölschiefer-Lagerstätte im Nordosten der Stadt	20-13719
19.15.1	Sachstand zur möglichen Ölschiefer-Lagerstätte im Nordosten der Stadt	20-13719-01
19.16	Baugebiet Feldstraße-Süd: Freiraumplanung	20-13494
19.16.1	Baugebiet Feldstraße-Süd: Freiraumplanung	20-13494-01
19.17	Klimaschutz-Heft für die Grundschule	20-13718
19.17.1	Klimaschutz-Heft für die Grundschule	20-13718-01
19.18	Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans	20-13674
19.18.1	Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans	20-13674-01
19.19	Querungshilfe an der Grasseler Straße	20-13703
19.19.1	Querungshilfe an der Grasseler Straße	20-13703-01
19.20	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Palm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung und die nachversandten Unterlagen.

Sie regt an, folgende TOP jeweils vorne zusammenzuführen:

- TOP 3.2 und TOP 19.18,
- TOP 3.11 und TOP 19.1,
- TOP 4.6 und TOP 19.11.

Es liegt eine Einwohnerfrage vor. Weil diese mit TOP 19.6 thematisch verwandt ist, regt Ausschussvorsitzende Palm an, beides nach TOP 2 einzuschieben.

Bedenken oder sonstige Anmerkungen werden nicht geäußert.

Ausschussvorsitzende Palm stellt diese Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 13 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.03.2020 (öffentlicher Teil)

Frau Dr. Goclik nimmt Bezug auf die Protokollnotiz zu TOP 19.3. Sie verweist auf das Urteil Az. 4 B 126/19 des Sächsischen Obergerichtes.

Protokollnotiz: Bei der angeführten gerichtlichen Entscheidung handelt es sich um einen aktuellen Beschluss des Sächsischen Obergerichtes vom 09.06.2020. Inhaltlich setzt sich dieser mit dem Vollzug eines Forstwirtschaftsplans bzw. einer dafür in diesem konkreten Fall erforderlichen Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung auseinander. Diese war im entschiedenen Fall unterlassen worden. Die gerichtlichen Ausführungen lassen sich jedoch nicht auf die angefragte Situation (Nichtvorliegen von Maßnahmenplanungen in Natura 2000-Gebieten) übertragen. Dabei handelt es sich um nicht vergleichbare Sachverhalte. Eine regelmäßige Beteiligungsverpflichtung von Umweltverbänden kann für den angefragten Zusammenhang aus dem Beschluss nicht abgeleitet werden.

Zu der Protokollierung zu TOP 19.4 gibt Frau Dr. Goclik zur Kenntnis, dass zwischenzeitlich Amphibienkontrollen durchgeführt und dabei Knoblauchkröten gefunden worden seien.

Ausschussvorsitzende Palm stellt das Protokoll unverändert zur Abstimmung.

Beschluss:

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 3

3. Mitteilungen

3.1. Fortschreibung des Mietspiegels 2018

20-13098

Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

3.2. Mobilitätsentwicklungsplan - Sachstand Mai 2020 **20-13362**

Stadtbaurat Leuer berichtet zur Mitteilung 20-13362 und verliest die Stellungnahme 19-13674-01 (TOP 19.18, 19.18.1), an der das Gleichstellungsreferat mitgewirkt hat. Auf Wunsch von Ratsfrau Jalyschko nennt er die institutionelle und namentliche Besetzung des an der Erstellung des MEP beteiligten wissenschaftlichen Beirates. Ratsherr Bley fragt, wie die Bereitstellung des Verkehrsmodells für Dritte erfolgt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Protokollnotiz: Mit der Neuerstellung des Verkehrsmodells sollen wichtige Fragen für zukünftige Infrastrukturprojekte beantwortet und Aussagen zu raum- und verkehrspolitischen Entscheidungen getroffen werden. Dabei wird das Verkehrsmodell vom Auftraggeber verwendet und an Dritte übergeben zur Nutzbarmachung für weitere (Verkehrs-)Untersuchungen, die im Rahmen eines Auftrags im offenen Wettbewerb vergeben werden.

3.3. Diesjährige Teilnahme am STADTRADELN **20-13525**

Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.4. Fahrradabstellanlage auf der Südseite des Hauptbahnhofs Braunschweig **20-13607**

Auf Wunsch von Ratsfrau Schneider führt Stadtbaurat Leuer aus, dass alle Fahrradabstellanlagen eine Überdachung aufweisen werden. Etwa zwei Drittel der Fahrradabstellanlagen werden kostenpflichtig buchbar und abgesichert (Käfig) sein.

Ratsherr Kühn bekundet, Sammelschließanlagen und Doppelstockanlagen zu befürworten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Protokollnotiz: Wunschgemäß wurde am 02.07.2020 ein Plan im Ratsinformationssystem eingebunden (zweiseitig, 1 x Plan und 1 x Luftbild), welcher die derzeitige Grundlage der Bahn zur Prüfung ihres Flächenkonzeptes bildet. Die Standardagentypen sind hier dargestellt: <https://www1.deutschebahn.com/bikeandride/Neuer-Inhalt-1-/Standardanlagen-3481906>. Das Ausschreibungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, somit ist das Erscheinungsbild noch offen.

3.5. Zusammenarbeit mit den Akteuren im Bereich Radverkehr **20-13630**

Ratsherr Dr. Büchs stellt in Frage, ob der ADAC die richtige Interessensvertretung sei. Er vermisst Interessenvertretungen für Fußgänger*innen, für Behinderte sowie den Seniorenrat. Ratsfrau Palm begrüßt die von der Verwaltung vorgelegte Ist-Stand-Analyse, die geeignet ist, der Politik Ansatzpunkte zu geben, Erwartungshaltungen z. B. in Bezug auf Berichte zu formulieren.

Stadtbaurat Leuer signalisiert Offenheit, die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen zu prüfen. Im Fokus stehe, allen Betroffenen gerecht zu werden und einen Teilnehmerkreis mit einer Größenordnung zu erreichen (ggf. durch Unterarbeitsgruppen), der effektives Arbeiten ermöglicht.

Ratsfrau Jalyschko ergänzt, dass VCD und braunschweiger forum e.V. keine Radfahrverbände sind, sondern als Interessenvertretungen ein breites Spektrum abdecken.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.6. Kommunales Handlungskonzept für bezahlbaren Wohnraum in Braunschweig: Evaluierung **20-13709**

Stadtbaurat Leuer gibt wesentliche Instrumente aus dem Kommunalen Handlungskonzept für bezahlbaren Wohnraum wieder:

- Ankauf von neuen und auslaufenden Belegungs- und Mietpreisbindungen
- Ankauf von Besetzungsrechten
- Quote für den Neubau mit Belegungs- und Mietpreisbindungen

- Kommunales Wohnraumförderprogramm
- städtische Grundstückspolitik / Flächenvorsorge
- kostengünstiges, serielles Bauen

Stadtbaurat Leuer führt weitergehend aus:

Das Land bietet seit 01.07.2019 auch ein Förderprogramm für den Ankauf von Belegungsbindungen. Dieses gilt aber ausschließlich für neue und nicht für bereits bestehende.

Die Landesförderung ist attraktiver als die städtische. Bisher wurde die kommunale Förderung nur gering nachgefragt. Zwischenzeitlich gibt es Signale der Wohnungswirtschaft, aktiver zu werden. Die Verwaltung befindet sich in Gesprächen zu einer Größenordnung von 390 Wohneinheiten.

Das Instrument des Ankaufs von Besetzungsrechten hat sich laut Aussage der Sozialverwaltung bewährt und soll fortgeführt werden.

Die 20 %-Quote für den Neubau mit Belegungs- und Mietpreisbindung wird beibehalten, um so auch zu gewährleisten, dass bei Mischkalkulationen die Mieten aller Segmente vertretbar bleiben. Die KdU-Regelung entfällt, sodass die Verwaltung stärker als bisher bedarfsgerecht steuern und der Schaffung von zu vielen Kleinstwohnungen mit hohen Quadratmeterpreisen entgegengewirkt werden kann. Die Bemessungsgrundlage wird geändert. Es werden nicht mehr die Wohneinheiten, sondern die gesamte neu geschaffene Geschossfläche zugrunde gelegt. Auch damit wird dem Trend der Schaffung von zu vielen Klein- und Kleinstwohnungen entgegengewirkt. Die Gesamtzahl aller Wohngebäude wird in die Berechnung der Quote einfließen.

Die Kommunale Wohnraumförderung bleibt subsidiär zur Landesförderung. Nach dem Antrag des Studentenwerks zeichnen sich zwei weitere Antragstellungen ab. Hierzu laufen Gespräche. Es geht um umfangreiche Umbauten im Bestand sowie Neubau. Beide potenziellen Antragsteller planen die 20 %-Quote zu überschreiten und wären für das „Plus“ dann antragsberechtigt.

Zur städtischen Grundstückspolitik / Flächenvorsorge hat die Verwaltung eine Projektgruppe eingerichtet. Auf der Basis der Ergebnisse der Projektgruppe und des Projekts des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) wird ein Grundsatzbeschluss zur Bodenpolitik erarbeitet und den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die drei großen Braunschweiger Wohnungsbaugesellschaften haben im Kontext der Rahmenvereinbarung für seriellen und modularen Wohnungsbau des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. diese Möglichkeit im Hinblick auf Kosten, Qualität und zeitliche Umsetzbarkeit geprüft. Sowohl die beteiligten Wohnbaugesellschaften als auch die Verwaltung sehen dies grundsätzlich als ersten Schritt in die richtige Richtung, um Baukosten zu senken, allerdings ist die Anwendbarkeit vom Einzelfall abhängig. Der Rat hat 30.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie in den Haushalt eingestellt. Unabhängig davon hat die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo) in eigener Regie eine Studie für das Baugebiet Stöckheim-Süd in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt der Verwaltung zwischenzeitlich vor und wird im Hinblick auf die Anforderungen des Ratsauftrags geprüft. Die Verwaltung wird nach Abschluss der Prüfung die Gremien in Abstimmung mit der NiWo über das Ergebnis informieren und Vorschläge zum weiteren Vorgehen unterbreiten.

Erörterungsbedarf wird von den Ausschussmitgliedern nicht angemeldet.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.7. Einführung eines Kurzstreckentickets im Rahmen des Verbundtarifs

20-13716

Ausschussvorsitzende Palm und Stadtbaurat Leuer gehen auf Willensbekundungen ein, u. a. die des Stadtbezirksrates 114 Volkmarode, mehr Haltestationen mit dem Kurzstreckenticket abzudecken. Auf protokollierte Erörterungen im Planungs- und Umweltausschuss am 05.12.2019 wird Bezug genommen. Das Kurzstreckenticket erweitert die Produktpalette, gerade Bürger*innen in städtischen Randlagen profitieren. Bei der Abwägung, die durch den Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH vorgenommen wurde und zum dargestellten Ergebnis führte, ist zu bedenken, dass die Einbeziehung von fünf Haltestellen eine Kostenerhöhung an dieser oder anderer Stelle nötig machen könnte. Nichtsdestotrotz kündigt

Ausschussvorsitzende Palm an, das Thema in der Aufsichtsratssitzung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) nochmals anzusprechen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.8. Verzögerung Straßenbegleitgrün Bushaltestelle Bockshornweg 20-13699

Ratsherr Dr. Büchs, Frau Dr. Goclik und Ratsfrau Jalyschko freuen sich über die natürlich entstandene einheimische Flora und Fauna. Auf negative Eigenschaften von Rindenmulch verweisend wird angeregt, einmal jährlich den Boden zu bearbeiten, sodass dieses Erscheinungsbild von allein wiederkommt. Eine einheimische Sommerlinde sei insektenfreundlich und Magnolien vorzuziehen.

Herr Benschmidt dankt für die Hinweise. Er sagt zu, diese an den zuständigen Fachbereich Stadtgrün und Sport (FB 67) weiterzugeben. Protokollnotiz: Am 07.07.2020 erfolgt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.9. Altlastensanierung ehemaliges Voigtländergelände 20-13538

Die Zwischennachricht ergänzend führt Herr Gekeler aus, dass wie öffentlich bekannt die Realgruppe an den Finanzinvestor SCP verkauft wurde und seinerseits etliche Filialen an Kaufland und Edeka weiter veräußert werden. Die Entwicklung des Areals ist daher weiterhin offen. Sollte sich, aufgrund der neuen Mieterkonstellation des bisherigen Real-Marktes, der Grundstückseigentümer ggf. entschließen, den Markt zu erneuern oder abzureißen, könne auf eine zeitaufwendige Sanierung verzichtet und der Boden in kurzer Zeit ausgekoffert werden.

Im Bereich des nördlichen Schadenszentrums sind zwischenzeitlich weitere Bodensondierungen erfolgt, mit dem Ergebnis, dass der Schadensherd größer sei als vor vielen Jahren durch ein wissenschaftliches Institut festgestellt wurde. Aufgrund der größeren Ausdehnung und damit einhergehenden höheren Kostenerwartung erarbeite die Verwaltung eine geänderte Sanierungsidee. Parallel werde geprüft, inwieweit - ähnlich wie bei der Bodensanierung "Feldstraße" - Fördermittel akquiriert werden können.

Erörterungsbedarf wird von den Ausschussmitgliedern nicht angemeldet.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.10. Neues Solarkataster online 20-13558

Stadtrat Herlitschke führt zur Mitteilung 20-13558 aus. Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.11. Kurzer Sachstand "Kleine-Dörfer-Weg" 20-13648

Stadtrat Herlitschke führt zur Mitteilung 20-13648 aus und verliest im Anschluss die Stellungnahme 20-13724-01 (TOP 19.1, 19.1.1).

Da sich die voraussichtliche Trassenführung auf vorhandene Wegebeziehungen z. B. für den landwirtschaftlichen Verkehr stütze, sei eine starke Betroffenheit naturnaher Bereiche nicht absehbar. Nichtsdestotrotz werde die Naturschutzbehörde bei der Planung der Trassenführung beteiligt, kündigt Stadtrat Herlitschke an.

Ratsherr Dr. Büchs fragt, inwieweit Konflikte mit den Feldmarksinteressentschaften ausgeräumt werden konnten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Protokollnotiz: Auf die Stellungnahme 19-10186-01 wird verwiesen. Die Gespräche mit den Feldmarksinteressentschaften im Zusammenhang mit dem Kleine-Dörfer-Weg haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Ein Gestattungsvertrag ist noch nicht zustande gekommen.

Stadtrat Herlitschke führt zur Mitteilung 20-13744 aus. Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.13. Mündliche Mitteilungen

TOP 3.13.1 Sachstand und Ausblick zur Erhebung von Verstößen gegen das Einfahrverbot in die Münzstraße (Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.06.2019 zum Antrag 19-11020)

Stadtbaurat Leuer berichtet wie folgt:

Dem Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.06.2019 zum Antrag 19-11020 folgend wurde am 11.07.2019 das vorherige Verkehrszeichen „Radverkehr und Linienverkehr frei“ um den Begriff „TAXI“ erweitert, sodass es seit diesem Zeitpunkt erlaubt ist, von der Friedrich-Wilhelm-Straße kommend nach links in die Münzstraße einzufahren.

Zuvor bestanden über einen längeren Zeitraum - insbesondere seitens der Polizei - Vorbehalte gegenüber dieser Variante, da durch die Freigabe für Taxen mit einer unkontrollierbar hohen Zahl an privaten „Nachahmern“ zu rechnen sei.

Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Vorbehalte nach Umsetzung der oben beschriebenen Änderung in der Beschilderung anhand von vor Ort erhobenen Zahlen zu überprüfen. Um eine vergleichbare Aussage tätigen zu können, erfolgte eine erste Erhebung vor der oben beschriebenen Änderung am 19.06.2019. Für die zweite Erhebung war ein zeitlicher Abstand von ca. 9 - 10 Monaten vorgesehen, was einer Erhebung im April oder Mai 2020 entsprochen hätte. Aufgrund des coronabedingt reduzierten Verkehrsaufkommens herrschen seit Mitte März 2020 keine zum Vorjahr vergleichbaren Verkehrsbedingungen. Das Ergebnis einer zweiten Erhebung im Frühjahr 2020, aktuell oder in den nächsten Wochen wäre entsprechend verfälscht.

Wenn sich die Verkehrsverhältnisse voraussichtlich im Herbst 2020 normalisiert haben werden, wird die Erhebung nachgeholt.

TOP 3.13.2 Sachstand und Ausblick zum Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81

Stadtbaurat Leuer berichtet wie folgt:

Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hat in seiner Begründung zur Außervollzugsetzung des Bebauungsplanes „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, voraussichtlich zumindest einen Abwägungsmangel, der zur Unwirksamkeit des Bebauungsplanes führt, erkannt. Hiernach sei entscheidend für den zugrundeliegenden Abwägungsfehler im Bebauungsplanverfahren hauptsächlich die fehlerhafte Annahme, die Regelung zur Übernahme der auf 20 Jahre kapitalisierten Pflegekosten im städtebaulichen Vertrag sei rechtswirksam. Das OVG begründet seine Auffassung mit der fehlenden Kausalität zwischen Vorhaben und Maßnahmen. Diese wird dagegen bei der Entwicklungs- und Fertigstellungspflege nach der Herstellung der Vorhaben, im Wesentlichen Grünflächen, mit bis zu 5 Jahren gesehen und anerkannt. Zu der Frage, ob die anschließenden Maßnahmen für Unterhaltungskosten überhaupt und wenn wie lange als Folgekosten angerechnet werden können, gibt das OVG keine Angaben vor. Grundsätzlich hält es einen an die Entwicklungspflege angrenzenden Zeitraum zur Unterhaltung der Vorhaben mit zunehmender Zeitspanne für immer schwerer begründbar. Stadtbaurat Leuer geht auf weitere Bedenken und Hinweise des OVG ein, z. B. zur Übernahme der Kosten von Schulerweiterungsmaßnahmen im städtebaulichen Vertrag und zur Erschließung über den Schlesienamm.

Die Begründung des Bebauungsplanes wird entsprechend des Urteils überarbeitet, eine erneute Auslegung des Bebauungsplanes ist nicht erforderlich. Mit der überarbeiteten Begründung erfolgt ein erneuter Satzungsbeschluss. Parallel wird der Folgekostenvertrag angepasst. Für beides ist die Gremienschiene im September 2020 vorgesehen.

TOP 3.13.3 Ankündigung zu E-Tretroller-Verleihsystem

Anknüpfend an die Beschlussvorlage 19-11982 kündigt Herr Benschmidt an, dass ein Anbieter in den nächsten Wochen anfangen wird, E-Tretroller zu verleihen. Dieser habe signalisiert, sich gemäß des in der Sitzung am 05.02.2020 vorgestellten Qualitätsagreements für eine rücksichtsvolle Integration der Fahrzeuge in den kommunalen Verkehr einsetzen zu wollen.

Der Ausschuss nimmt die mündlichen Mitteilungen zur Kenntnis.

4. Anträge

4.1. Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr

20-13342

Ratsherr Kühn argumentiert für die SPD-Fraktion und äußert sich zu den Positionierungen der anderen Fraktionen. Es bestehe die Chance für eine Arbeitsgrundlage für die Verwaltung inklusive finanzieller und personeller Ressourcen, um bis 2030 nachhaltige Verbesserungen für den Radverkehr umzusetzen.

Ratsherr Hinrichs kritisiert, dass für den beantragten Maßnahmen- und Zielkatalog die Ausführungen zum angestrebten Radentscheid im Wesentlichen kopiert und leicht modifiziert worden seien, womit man es sich zu einfach mache und gleichzeitig ein Radentscheid voraussichtlich nicht obsolet werde. Zwar seien Einzelmaßnahmen fachlich interessant. Er hält es aber für richtig, zunächst die Verwaltung den beauftragten Mobilitätsentwicklungsplan (MEP, siehe Mitteilung 20-13362, TOP 3.2 dieser Sitzung) mit dem Baustein Radverkehr vorlegen zu lassen, um Radverkehr im Zusammenspiel mit anderen Mobilitätsformen betrachten und diskutieren zu können. Er möchte nicht Maßnahmen zustimmen, für die es keine Kostenschätzung gibt. Er wirbt zum Änderungsantrag 20-13342-01 der CDU-Fraktion, mit dem sich schnelle Verbesserungen erzielen ließen, ohne den MEP zu verzögern oder zu beeinträchtigen.

Ratsfrau Jalyschko sieht im Änderungsantrag 20-13342-02 ein Beispiel dafür, wie der Dialog für eine lebenswerte Stadt funktioniert. Der Austausch mit Bürger*innen, Interessenverbänden sowie interfraktionell solle so erfolgreich fortgesetzt werden. Intentionen aus dem angestrebten Radentscheid seien aufgegriffen und für den Änderungsantrag 20-13342-02 an entscheidenden Stellen zugunsten realpolitischer Umstände angepasst worden. Radverkehr isoliert zu betrachten, sei nicht das Ziel. Indem man die Formulierung "Arbeitsgrundlage" gewählt habe, könne der Maßnahmen- und Zielkatalog in den MEP einfließen.

Ratsmitglieder Dr. Büchs und Schneider werben ebenfalls für den Änderungsantrag 20-13342-02. Ratsherr Dr. Büchs bittet um Ausführungen zur Kostenerwartung. Es gelte, partnerschaftlich zu agieren. Schnell getakteter ÖPNV könne dazu beitragen, individuellen Pendlerverkehr und Emissionen zu reduzieren. Ratsfrau Schneider wünscht, dass erste Maßnahmen bald starten, z. B. Maßnahme 8.1: Pilotprojekt für Velorouten.

Auf Frage des Ratsherrn Möller bezüglich sog. Entsprechungsbeschlüsse (Seite 2 des Änderungsantrags 20-13342-02) führt Ratsherr Kühn aus, dass es im Ermessen der initiiierenden Radfahrerverbände liegt, ob weiterhin ein Bürgerbegehren forciert wird. Dass eine Finanzplanung bis zum 30.06.2023 abgeschlossen werden soll, ist im Antrag als Nr. 3 enthalten.

Ratsherr Manlik wünscht eine höhere Qualität der Radwege und ein umsichtiges Verhalten der Radfahrenden (Verhaltenshinweise und Veranstaltungen siehe www.adfc-braunschweig.de/sicherheit-verkehr/sicher-rad-fahren.html). Er appelliert daran, andere Verkehrsteilnehmer*innen im Blick zu behalten. Dazu gehöre es auch, Kosten und Nutzen abzuwägen und dass nicht jeder Platz im Stadtgebiet für den Radverkehr ertüchtigt werden solle.

Stadtbaurat Leuer findet den Antrag und die angestrebte Finanzplanung gut, weil dies mit der voraussichtlichen Fertigstellung des MEP in 2023 zusammenfalle. Er kündigt Umschichtungen im Budget an. Es wird vermutet, dass die Umsetzung des Antrags für jährliche Mehrkosten in siebenstelliger Höhe, 3 Millionen Euro + x, sorgen werde.

Ausschussvorsitzende Palm schließt sich den Vorredner*innen an, dass dies ein gewaltiger Schritt für die Verbesserung des Radverkehrs im partnerschaftlichen Zusammenspiel mit allen anderen Verkehrsteilnehmer*innen darstelle.

Sie lässt aufgrund dahingehender Willensbekundungen der Ausschussmitglieder getrennt nach Nr. 1 und 2 über den Änderungsantrag 20-13342-01 abstimmen, dann über den Änderungsantrag 20-13342-02.

Zum Antrag 20-13342 erfolgt keine Abstimmung, erledigt mit dem interfraktionellen Änderungsantrag 20-13342-02 (TOP 4.1.2).

4.1.1. Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr 20-13342-01 Änderungsantrag zum Antrag 20-13342

Wortbeiträge in der Sitzung siehe Protokollierung zum Antrag 20-13342 / TOP 4.1.

Beschluss:

~~1. Die im Ursprungsantrag der SPD aufgeführten Punkte werden im Rahmen der Erstellung des Mobilitätsentwicklungsplans geprüft und fließen gegebenenfalls dort ein.~~

2. Als Ergebnis des ADFC-Fahrradklimatests 2018 werden schnellstmöglich folgende Maßnahmen zur Stärkung des Fahrradverkehrs umgesetzt:

- Der Zentrale Ordnungsdienst wird beauftragt, Falschparker auf Radwegen verstärkt zu ahnden.
- Die Verkehrs-GmbH wird gebeten zu prüfen, wie die Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV verbessert werden kann.

Abstimmungsergebnis (getrennte Abstimmung):

Zu Punkt 1:

Dafür: 4 Dagegen: 9 Enthaltungen: 0

Abgelehnt.

Zu Punkt 2:

Dafür: 13 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Einstimmig beschlossen.

Protokollnotiz: Der Rat hat am 14.07.2020 gleichlautend beschlossen.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) nimmt am 06.08.2020 wie folgt Stellung:

"Die Fahrradmitnahme im Verkehrsverbund Region Braunschweig ist in den Tarif- und Beförderungsbedingungen geregelt. Anders als in weiten Teilen der Verkehrsverbünde ist die Fahrradmitnahme ohne zeitliche Begrenzung möglich. Für die Mitnahme des Rades ist eine Fahrradtageskarte zu lösen, die bis Betriebsschluss, ohne zeitliche Einschränkung, genutzt werden kann. Unsere Stammkunden mit dem VRB-Abo können ihr Rad nach 19:00 Uhr und am Wochenende sogar ganztägig unentgeltlich mitführen.

Während es im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) aufgrund der Mehrzweckabteile spezielle Halterungen zur Unterbringung von Fahrrädern gibt, sind im übrigen ÖPNV in Tram und Bus diesen Möglichkeiten natürliche Grenzen gesetzt. Im Zuge des demographischen Wandels werden unsere Fahrgäste immer älter und sind häufig auf Gehhilfen, Rollatoren, E-Scooter und Rollstühle angewiesen. Des Weiteren werden unsere dafür vorgesehenen Freiflächen häufig auch für die sichere Abstellung von Kinderwagen genutzt.

Um diesen Fahrgastgruppen besser gerecht zu werden, haben wir in der BSVG bereits einige Flächen in den Fahrzeugen vergrößert und bei Neufahrzeugen gleich größere Bereiche freigehalten.

Da die Verbesserung der Platzverhältnisse in den Fahrzeugen ein langjähriger Prozess ist und konkurrierende Nutzerinteressen bestehen, bewerben wir die Fahrradmitnahmemöglichkeit derzeit nicht aktiv."

4.1.2. Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig" - 20-13342-02 Änderungsantrag zum TOP "Braunschweigs Weg für einen besseren Radverkehr"

Siehe Protokollierung zum Antrag 20-13342 / TOP 4.1.

Beschluss:

- "1. Der Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ wird als zentrale Arbeitsgrundlage der Verwaltung für Radverkehrsplanungen beschlossen.
2. Die in dem Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ definierten sieben Ziele bilden den zukünftigen Orientierungs- und Entscheidungsrahmen für Rat und Verwaltung im kommunalen Handlungsfeld „Radverkehr“ und dienen als Richtschnur für das zukünftige Verwaltungshandeln.
3. Zur Erreichung der genannten Ziele soll die Rahmenplanung als Teil des Mobilitätsentwicklungsplans mit einer möglichst detaillierten Finanzplanung bis zum 30. Juni 2023 abgeschlossen werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ beschriebenen Projekte und Maßnahmen, teilweise in Kooperation mit anderen Akteuren, sukzessive bis zum Jahr 2030 umzusetzen.
5. Für die Umsetzung der einzelnen Projekte und Maßnahmen sind ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen einzuplanen, damit diese Ziele bis 2030 erreicht werden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Zielerreichung und den Stand der Umsetzung der Maßnahmen jährlich zu berichten.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenwirken mit den Radverbänden noch im Jahr 2020 eine konkrete Veloroute als erstes Pilotprojekt auszuwählen. Die notwendigen Planungsmittel sind in den Haushaltsplan 2021 einzustellen.
8. Der Planungsauftrag für die im Ziele- und Maßnahmenkatalog unter Nummer 8.1 beschriebene Maßnahme zur Uferstraße/Feuerwehrstraße ist noch im Jahr 2020 zu erteilen."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 9 Dagegen: 3 Enthaltung: 1

4.2. Radweg an der K 51 von Thune in Richtung Eickhorst 20-13722

Ratsfrau Mundlos bringt für die CDU-Fraktion den Antrag 20-13722 zu Verhandlungen für ein Radwegeprojekt an der K 51 / K 27 ein. Sie stellt fest, dass auch die Stellungnahme 20-13722-01 beschreibt, dass der Radweg grundsätzlich sinnvoll ist.

Stadtbaurat Leuer bezieht kurz Stellung. Das Radverkehrsnetz der Stadt Braunschweig wird demnächst aktualisiert und es wäre voraussichtlich sinnvoll, den Planungsprozess zu o. a. Radweg in das Radverkehrskonzept aufzunehmen.

Frau Dr. Goclik fragt, ob kurzfristige Abhilfe geschaffen werden kann durch eine Geschwindigkeitsreduzierung. Stadtbaurat Leuer kündigt an, dies zu prüfen.

Beschluss:

- "1. Die Verwaltung wird gebeten, in Gespräche mit der Verwaltung des Landkreises Gifhorn einzutreten und abzustimmen, ob ein gemeinsames Radwegeprojekt an der K 51 von Thune über die Stadtgrenze hinaus nach Eickhorst durchgeführt werden kann. In den Gesprächen soll auch ein möglicher Zeitrahmen abgesteckt werden.
2. Das Ergebnis der Verhandlungen ist zeitnah im Planungs- und Umweltausschuss vorzustellen."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 13 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

4.2.1. Radweg an der K 51 von Thune in Richtung Eickhorst**20-13722-01**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

4.3. Entzerrung des Radverkehrs während der Sommerferien**20-13676**

Der Antrag 20-13676 wird durch Ratsfrau Schneider für die Fraktion DIE LINKE. eingebracht und begründet. Stadtbaurat Leuer erwidert ergänzend zur Stellungnahme 20-13676-01.

Ratsfrau Jalyschko teilt die Intention für eine mutigere, experimentelle Verkehrsplanung. Im konkreten Fall sei eine Umsetzung vor den Sommerferien unrealistisch. Sie spricht sich für ganzheitliche, nachhaltige Verkehrsverbesserungen aus. Es müsse zunächst identifiziert werden, wo kurzfristige Verbesserungen umsetzbar seien. Sie appelliert an die Verwaltung, sich für die Zukunft hierum frühzeitig zu kümmern.

Ratsherr Dr. Büchs hätte gern eine autofreie Innenstadt und die Casparistraße als Fußgängerzone. Gegenläufigen Radverkehr z. B. am Bohlweg ohne räumliche Abgrenzung zum motorisierten Verkehr hält er für zu gefährlich. Probeweise Fahrstreifen für Pkw zu sperren zugunsten von Fahrrädern in gleicher Richtung befürwortet er.

Ratsherr Hinrichs erläutert die Ablehnung der CDU-Fraktion. Er bekundet, der Verkehr an der Casparistraße müsse im Rahmen der Umgestaltung des Hagenmarktes diskutiert werden. Verkehr in den Sommerferien sei allgemein reduziert, müsse also nicht entzerrt werden.

Ratsherr Kühn sieht den Antrag als Überreaktion aufgrund zeitweise höherer Radverkehrsströme infolge der Corona-Pandemie. Eine Umsetzung vor den Sommerferien sei zudem nicht realisierbar. Er verweist auf die im beschlossenen Antrag 20-13342-02 (TOP 4.1.2) enthaltene Maßnahme Z2: Konzepterstellung zur Umgestaltung von Innenstadtstraßen.

Ratsfrau Schneider betont, dass eine Chance bestehe, Bürger*innen zum langfristigen Umsteigen auf das Fahrrad zu begeistern, wenn jetzt mit schnellem und sicherem Vorankommen die richtigen Bedingungen geschaffen werden. Sie verweist außerdem auf die von ihr positiv bewertete Aktion des ADFC Braunschweig mit Pop-up-Bike-Lane.

Auf Wunsch des Ratsherrn Dr. Büchs lässt Ausschussvorsitzende Palm getrennt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

"1. Auf der Strecke Güldenstr., Lange Str., Küchenstr., Hagenmarkt, Bohlweg, Kennedyplatz, Bruchtorwall, Kalenwall, Gieseler Wall wird zeitnah - spätestens bis zum Beginn der Sommerferien - durch Sperrung eines Fahrstreifens ein Zwei-Richtungsradweg geschaffen."

"2. Die Casparistraße wird im selben Zeitraum für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt. Ein Teil der Parkplätze kann durch Sitzgelegenheiten (Parklets) umgenutzt werden."

"3. Im September 2020 werden die Erfahrungen ausgewertet und über eine mögliche Weiterführung entschieden."

Abstimmungsergebnis (getrennte Abstimmung):**Zu Punkt 1:**

Dafür: 1 Dagegen: 8 Enthaltungen: 4

Abgelehnt.**Zu Punkt 2:**

Dafür: 3 Dagegen: 8 Enthaltungen: 2

Abgelehnt.**Zu Punkt 3:**

Dafür: 2 Dagegen: 8 Enthaltungen: 3

Abgelehnt.

4.3.1. Entzerrung des Radverkehrs während der Sommerferien

20-13676-01

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

4.4. Spielbank in der Braunschweiger Innenstadt

20-13641

Ausschussvorsitzende Palm und Ratsfrau Johannes verweisen auf die Diskussion im Ausschuss für Soziales und Gesundheit (AfSG), insbesondere auf den Aspekt der Spiel- und Alkoholsuchtprävention. Ein interfraktioneller Änderungsantrag wird zum Verwaltungsausschuss am 07.07.2020 angekündigt. Es wird daher vorgeschlagen, den Antrag 20-13641 wie der AfSG passieren zu lassen.

Stadtbaurat Leuer erläutert die Position der Verwaltung.

Ratsherr Dr. Büchs bezweifelt eine aufwertende Wirkung für das Umfeld. Zugangsbeschränkungen würden diskriminieren.

Ratsfrau vom Hofe befürwortet das Ende des Leerstands. Mit Blick auf das Erscheinungsbild der Spielbank Bad Harzburg teile sie die Sorge einer Entwicklung in Richtung "Spielhölle" nicht. Es sei zu erwarten, dass die Spielbank wertiger sei als diverse Wettbüros und Spielhallen im Stadtgebiet.

Ausschussvorsitzende Palm stellt klar, dass Spielautomaten das Erscheinungsbild dominieren. Ratsherr Hinrichs betont die begrenzten kommunalen Einflussmöglichkeiten (Auflagen, Prävention) und die heutigen Glücksspielmöglichkeiten mit internetfähigen Geräten. Er schlägt vor, dass die SPD über ihre Vertretungen das Thema im Landtag einbringt.

Ratsfrau Jalyschko trägt die Ausführungen der Verwaltung mit, gleichwohl nehme sie durch die Spielbank des gleichen Inhabers in Wolfsburg einen Trading-down-Effekt wahr.

Stadtbaurat Leuer sagt zu, dass sich die Verwaltung unter Einhaltung des rechtlichen Rahmens engagiert, um Suchtpotenzial zu verringern und eine Abwertung des Umfelds zu verhindern.

Protokollnotiz: Ratsfrau Seiffert verlässt die Sitzung um 17:35 Uhr.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Ansiedlung einer Spielbank in dem ehemaligen Reinicke-und-Richau-Gebäude am Bohlweg zu verhindern. Dabei ist insbesondere der Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet zu prüfen. Außerdem soll geprüft werden, ob eine Befreiung von der planerischen Festlegung überhaupt möglich wäre, da Spielbanken anders als Spielhallen oder Wettbüros zwar nicht explizit ausgeschlossen werden, aber ebenso wie diese von der Zielsetzung des Vergnügungsortenkonzepts erfasst werden und daher durch die Bebauungspläne ausdrücklich beschränkt werden sollen.

Zudem soll geprüft werden, welche Vorgaben seitens der Stadt gemacht werden können, damit eine möglichst geringe Anzahl an Spielautomaten in der Spielbank aufgestellt werden kann.

Weiterhin ist zu prüfen, wie durch städtische Vorgaben erreicht werden kann, dass das äußere Erscheinungsbild einer möglichen Spielbank nicht durch auf die Fensterfront aufgetragene blickdichte Folien geprägt wird.

Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

(Ausblick: Interfraktioneller Änderungsantrag zum Verwaltungsausschuss.)

4.4.1. Spielbank in der Braunschweiger Innenstadt

20-13641-01

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

4.5. Klimatische Auswirkung von Beschlüssen transparent darstellen

20-13706

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

4.6. Fuß- und Radweg auf dem Postgleis realisieren**20-13726**

Ratsherr Dr. Büchs bringt für die Fraktion BIBS den Antrag 20-13726 ein.

Es folgen ergänzend zur Stellungnahme 20-13726-01 Erläuterungen durch Stadtrat Herlitschke zum Postgleis. Stadtbaurat Leuer führt zu dem ehemaligen Post- und Pakettunnel und dem Versorgungstunnel aus und verliert die Stellungnahme 20-13698-02 (TOP 19.11, 19.11.1).

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah einen Ortstermin am Postgleis zu veranstalten, um die gesamte Streckenführung in Augenschein zu nehmen und die Realisierungschancen vor Ort auszuloten."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

4.6.1. Fuß- und Radweg auf dem Postgleis realisieren**20-13726-01**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

4.7. Kataster für mögliche Pocketparks**20-13705**

Der Antrag 20-13705 wird durch Ratsfrau Schneider für die Fraktion DIE LINKE. eingebracht und begründet. Im Anschluss bringt Ratsfrau Jalyschko für die Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN den Änderungsantrag 20-13806 ein.

Stadtbaurat Leuer hält es für sinnvoll, Kriterien zu suchen und zu sortieren. Der Studentenvettbewerb "BS.SMALL SPACES" / Pocket-Parks in der Innenstadt (siehe Mitteilung 18-06633) ist hierfür ein Anhaltspunkt und hat erste geeignete Flächen ausfindig gemacht.

"Flächenpotentiale anhand von nachvollziehbaren Kriterien ermitteln" hält er für zielgerechter als ein Kataster, welches wie im Planungsrecht den Charakter eines vergleichsweise unflexiblen Festschreibens von Flächen bedeute.

Ausschussvorsitzende Palm lässt zunächst über den Antrag 20-13705 und dann über den Änderungsantrag 20-13806 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

"Die Verwaltung wird gebeten, das bereits vorhandene "interne Begrünungskonzept" zu einem Kataster für potentielle Begrünungsmaßnahmen bzw. Pocketparks weiter zu entwickeln. Dieses Kataster wird anschließend den Ratsgremien zur Kenntnis gegeben."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 2 Dagegen: 9 Enthaltung: 1

Abgelehnt.**4.7.1. Kataster für mögliche Pocketparks - Änderungsantrag zu DS 23-13705****20-13806**

Siehe Protokollierung zum Antrag 20-13705 / TOP 4.7.

Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Ende des Jahres 2020 Flächenpotentiale für Pocketparks in den hoch verdichteten Stadtgebieten Braunschweigs anhand von nachvollziehbaren Kriterien zu ermitteln und dem Planungs- und Umweltausschuss vorzustellen."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. Aufstellen einer Christel-Lechner-Skulptur auf dem Elise-Averdieck-Platz **20-12965**

Ausschussvorsitzende Palm erklärt, dass die Stadtbezirksräte einstimmig zugestimmt haben.

Beschluss:

„Der Aufstellung einer Diakonissen-Skulptur im öffentlichen Raum vor dem Krankenhaus Marienstift, Helmstedter Straße, wird vorbehaltlich der Übernahme der dauerhaften Kosten für Pflege und Unterhaltung des Kunstobjekts inkl. Haftungsfragen und Verkehrssicherungspflicht durch die Eigentümerin, die Evangelische Stiftung Neuerkerode, zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. 147. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig "Wenden-West, 1. BA"; Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße im Steinkamp und der Bundesautobahn A2 Auslegungsbeschluss **20-13443**

TOP 6, 7, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4 und 7.5 werden gemeinschaftlich erörtert.

Herr Warnecke visualisiert, erläutert und geht auf die von den Ratsmitgliedern Dr. Büchs und Jalyschko für ihre jeweiligen Fraktionen eingebrachten Änderungsanträge 20-13729, 20-13804 und 20-13809 (TOP 7.3 bis 7.5) ein. Zu einem Ausschluss von Strahlenschutzbetrieben im Gewerbegebiet ist beabsichtigt, eine entsprechende Nutzungsbeschränkung im Grundbuch eintragen zu lassen, da keine Regelung im Bebauungsplan erfolgen kann.

Eine relevante Fluglärmbelastung für das Wohnbaugebiet bestehe nicht. Schwerer wiegt die Belastung durch Gewerbe- und Straßenlärm, insbesondere durch die A 2, welche intensiv gutachterlich untersucht wurde. Das Gewerbegebiet eigne sich grundsätzlich gut für Schwerlastverkehr. Die Verwaltung versuche, Lkw durch Beschilderung vorrangig südlich abzuführen. Die Kreisstraße könne nicht für bestimmte Verkehrsmittel gesperrt werden. Dem Hinweis aus Nr. 2 des Änderungsantrages 20-13809 (Blutroter Storchschnabel) wird die Verwaltung nachgehen und im weiteren Verfahren berücksichtigen.

Auf Frage des Ratsherrn Bley erklärt Herr Benscheidt, dass es sich zunächst um Skizzen zu zwei Kreisverkehren handele, die benötigte Verkehrsflächen grob kennzeichnen und das Prinzip erläutern. Die Radverkehrsführung werde sensibel für die Ausführungsplanung, außerhalb des Bebauungsplanverfahrens, betrachtet.

Ratsfrau Mundlos dankt für die Beschlussvorlagen und die Akzeptanz der Verwaltung zu vielfältigen Anregungen. Sie geht auf Wortbeiträge aus der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel ein (<https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1045769>). Sie appelliert daran, 500 qm weniger Gewerbegebiet zu schaffen, um Bewohner*innen vor Lärmemissionen zu schützen.

Frau Dr. Goclik führt aus, dass sich der südöstliche Zipfel mit Biodiversität, u. a. Sandmagerasen, auszeichne. Sie fragt, ob noch eine Prüfung zu Insekten, Heuschrecken, Faltern folge. Sie bittet, auf eine naturnahe Gestaltung der Flächen hinzuwirken. Sie sieht Potenzial, die energetische Versorgung klimapolitisch sinnvoll zu gestalten: Photovoltaik, Solarthermie, Erdwärme. Ggf. solle dies durch die Verwaltung vorgeschrieben werden. Wünschenswert wäre auch ein Durchrechnen z. B. mithilfe des Solarkatasters. Sie ist gegen ein Blockheizkraftwerk.

Herr Warnecke geht auf die Wortbeiträge ein. Er erläutert u. a., dass man die Fläche für ein Kraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung freihalte, um sich die Option offen zu halten. Zur Energieerzeugung werde es mit BS|Energy noch konkretisierende Gespräche geben. Regenerative Energien und Fassadenbegrünung werden ausdrücklich ermöglicht und begrüßt. Emissionsrichtwerte usw. zu Lärm sind eingehalten. Die Anliegen zu den Jugendplätzen und Naherholungsflächen wurden mit der Ergänzungsvorlage 20-13432-02 gewürdigt und sind im während der Sitzung visualisierten Nutzungsbeispiel aufgegriffen. Stadtbaurat Leuer verweist ergänzend auf die Schallschutzwirkung durch insgesamt 8 m dichte Bepflanzung. Es wird

sich auf untenstehende Protokollnotiz verständigt.

Ausschussvorsitzende Palm behandelt die Abstimmungen bzw. das Passierenlassen in folgender Reihenfolge: 20-13443 (TOP 6), 20-13729 (TOP 7.3, wunschgemäß nach Ziffern getrennt), 20-13804 (TOP 7.4), 20-13809 (TOP 7.5), 20-13432-02 (TOP 7.2).

Beschluss:

- "1. Dem Entwurf der 147. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt.
2. Der Entwurf der 147. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Begründung mit Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 7. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 20-13432**
Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2
Auslegungsbeschluss

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13443 / TOP 6.

Beschlossen in ergänzter Fassung der Ergänzungsvorlage 20-13432-02.

- 7.1. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 20-13432-01**
Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2
Auslegungsbeschluss

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13443 / TOP 6.

Beschlossen in ergänzter Fassung der Ergänzungsvorlage 20-13432-02.

- 7.2. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 20-13432-02**
Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2
Auslegungsbeschluss

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13443 / TOP 6.

Beschluss (Original-Beschlusstext aus Beschlussvorlage 20-13432-02 ergänzt um zuvor beschlossene Punkte aus Änderungsantrag 20-13729):

Dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Wenden-West, 1. BA“, WE 62, sowie der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

Die Verwaltung wird gebeten, folgende klima- und fahrradfreundliche Sachverhalte modellhaft zum Bebauungsplan „Wenden-West“ zu prüfen und das Ergebnis dem Planungs- und Umweltausschuss vorzustellen:

1. Bike Sharing und Car Sharing Angebote z.B. in Zusammenarbeit mit der Nibelungen Wohnbau GmbH oder anderen Partnern
2. Ladestationen mit Schließfächern für E-Bikes/Pedelecs und Ladestationen für Elektroautos inkl. der notwendigen Leitungsanschlüsse (ISEK der Stadt Braunschweig)

Punkt 2:
Dafür: 10 Dagegen: 2 Enthaltungen: 0

Punkt 3:
Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:
Dafür: 2 Dagegen: 9 Enthaltung: 1

Punkt 6:
Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:
Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:
Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**Punkte 1 bis 4 und 6 bis 8 damit beschlossen,
Punkt 5 abgelehnt.**

7.4. Änderungsantrag zu DS 20-13432 und DS 20-13729: Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss **20-13804**

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13443 / TOP 6.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Text ergänzt:

Die Verwaltung wird gebeten, folgenden Sachverhalt zum Bebauungsplan „Wenden-West“ zu prüfen und das Ergebnis dem Planungs- und Umweltausschuss vorzustellen:

Bestandteil der Prüfung soll der Ausschluss von Ansiedlungen sein, die im Zusammenhang mit der geplanten Aufbereitung und/oder Lagerung von radioaktiven Abfällen in Schacht Konrad stehen. Ebenso soll geprüft werden, inwieweit die Ansiedlung von Logistikbetrieben - sei es über textliche Festsetzungen, etc. im Bebauungsplan oder notfalls auch über privatrechtliche Vereinbarungen - ausgeschlossen werden kann.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind dem Planungs- und Umweltausschuss bis spätestens zum Ende des dritten Quartals 2020 vorzulegen, jedoch so rechtzeitig, dass sie ggf. noch in den Satzungsbeschluss dieses Bebauungsplans einfließen können.

Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

7.5. Änderungsantrag zu DS 20-13432, DS 20-13729 und DS 20-13804: Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 1. BA", WE 62 Stadtgebiet zwischen der Veltenhöfer Straße, der Straße Im Steinkampe und der Bundesautobahn A 2 Auslegungsbeschluss **20-13809**

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-13443 / TOP 6.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Text ergänzt:

gegangene Diskussionen, den Ortstermin am 16.06.2020 sowie den Runden Tisch am 22.06.2020 ein und beleuchten dabei auch die Verkehrsbedeutung der Sidonienbrücke. Ratsmitglieder Jalyschko und Dr. Büchs bringen für ihre jeweiligen Fraktionen die Änderungsanträge ein. Ratsmitglieder Hinrichs, Schneider und Johannes äußern sich zufrieden über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, der den nötigen Kompromiss für alle Verkehrsteilnehmer*innen und den Denkmalschutz bilde. Ratsfrau Schneider wünscht einen zügigen Ausbau der Fahrradrouten insbesondere in Westrichtung. Zur Radverkehrsführung an der Celler Straße und zur Umgestaltung der Sonnenstraße gab es bereits Zusagen von Herrn Benscheidt beim Runden Tisch.

Frau Dr. Goclik bittet, den nördlich des Verbindungsweges gelegenen Bestand des Körnersteinbrechs als Relikt alter Vegetation zu schützen. Die Verwaltung möge dafür sorgen, dass dort keine Baumaterialien, Fahrzeuge usw. abgestellt werden.

Ratsherr Möller hätte eine Entscheidung bereits im Mai 2020 bevorzugt.

Protokollnotiz: Ratsherr Flake nimmt ab 19:23 Uhr an der Sitzung teil.

Ausschussvorsitzende Palm lässt in folgender Reihenfolge abstimmen: 20-13328 (TOP 10.3), 20-13784 (TOP 10.4), 20-12849-02 (TOP 10.2).

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-12849-02 / TOP 10.2.

10.1. Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall **20-12849-01**

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-12849 / TOP 10.

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-12849-02 / TOP 10.2.

10.2. Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall **20-12849-02**

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-12849 / TOP 10.

Beschluss (ungeändert):

"Dem Neubau der Sidonienbrücke als integrale Sprengwerk-Rahmenkonstruktion in Stahlbetonverbundbauweise einschließlich der anzupassenden Wegeanbindungen wird zugestimmt.

Abweichend vom vorliegenden Plan (DS 20-12849) wird die Brücke an den Endpunkten mit einer lichten Weite von 4,6 m gebaut. In Brückenmitte wird die Brücke wie im Plan dargestellt auf 6,0 m aufgeweitet."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 1 Enthaltung: 1

10.3. Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall - Änderungsantrag zu DS 20-12849-01 **20-13328**

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-12849 / TOP 10.

Beschlussvorschlag:

"Die Pläne zum Neubau der Sidonienbrücke werden so überarbeitet, dass die neue Brücke den einschlägigen Vorgaben der "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" (ERA'10) entspricht. Dabei ist insbesondere die Frage zu klären und zu berücksichtigen, ob aufgrund des aktuellen bzw. zukünftig zu erwartenden Aufkommens von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen eine gemeinsame Führung des Rad- und Fußverkehrs noch angemessen ist, oder ob eine Trennung erforderlich ist. Diese Frage ist ggf. durch die vorgeschaltete Durchführung

einer aussagekräftigen Verkehrszählung zu klären. Außerdem soll ein Ortstermin stattfinden, um die Situation vor Ort beurteilen zu können."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 3 Dagegen: 10 Enthaltung: 0

Änderungsantrag abgelehnt.

10.4. Neubau der Sidonienbrücke über den westlichen Okerumflutgraben im Bereich des Hohetorwall - Änderungsantrag zu DS 20-12849-02 und 20-13605 20-13784

Siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-12849 / TOP 10.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung erstellt eine Planungsvariante, die eine grundlegende Sanierung (inkl. Teilneubau) der bestehenden Brücke in der aktuellen Größenordnung und der aktuellen Lage sowie unter Erhalt des Geländers von 1905 vorsieht. Dabei werden die Kosten einer solchen Lösung nachvollziehbar dargestellt. Dabei wird auch betrachtet, in welcher Weise die den Wallabhang derzeit gerade auf die Brücke hinablaufende Zuwegung vom/zum Hohetorwall (z.B. durch Serpentine- oder Rautenform o.ä.) so gestaltet werden kann, dass die Steigung rollstuhlgerecht ist, aber Fahrräder nicht mehr in direkter Linie (und mit hoher Geschwindigkeit) in die Brücke einfahren.
2. Ggf. erfolgende Antworten oder Stellungnahmen des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur als oberster Denkmalschutzbehörde sowie des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege auf die Anfrage der BIBS (s. Anlage) werden abgewartet und in der turnusgemäß folgenden Sitzung des PLUA diskutiert.
3. Ausgewiesene Tragwerks- und Brückenbauexperten wie z.B. das Institut für Bauwerksgestaltung und Tragwerk der TU Braunschweig und/oder der Braunschweiger Brückenhistoriker Dipl. Ing. Elmar Arnhold (Arbeitsgemeinschaft Gebautes Erbe) werden gebeten, eine Stellungnahme zum geplanten Brückenneubau sowie zu Sinn, Möglichkeiten und ggf. Kosten der Sanierung der bestehenden Brückenkonstruktion abzugeben. Auch diese Stellungnahmen werden in der turnusgemäß folgenden PLUA-Sitzung nach ihrem Eingang diskutiert.
4. Die o. g. Experten bzw. Vertreter von Behörden sowie RepräsentantInnen anderer betroffener Nutzer- und Interessengruppen wie Wallringforum, Kleinkinder, Fußgänger, Senioren, Behinderte etc. werden wie die Radfahrverbände zu einem Ortstermin und einem anschließenden „Runden Tisch“ im Rathaus eingeladen.
5. Der Eingriff des nach DS 20-12489-02 vorgesehenen Brückenneubaus in die denkmalgeschützten Wallanlagen wird in Form einer 3D-Simulation visualisiert, damit er für alle plastisch begreifbar wird.

Nach Abarbeitung der Punkte 1.-5. erfolgt eine Abwägung der Vor- und Nachteile eines Brückenneubaus wie in DS 20-12849-02 vorgeschlagen und einer Sanierung (Teilneubau) der bestehenden Brückenkonstruktion (inkl. Erhalt des Geländers in Anpassung an die heute geltenden Vorschriften) sowie eine Entscheidung für eine der beiden Planungsvarianten.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 1 Dagegen: 12 Enthaltungen: 0

Änderungsantrag abgelehnt.

11. Schaffung eines zusätzlichen P&R-Standorts im Norden 20-12605

Frau Dr. Goclik teilt mit, dass es sich um eine Sandmagerrasenfläche handele, die als Heimat für Wildbienen, Heuschrecken und Wiesenameisen geeignet sei, und dass sie am 30.06.2020 zwei Arten von Tagfaltern entdeckt habe, nämlich den Kleinen Feuerfalter und den Hauhechel-Bläuling, die nach Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt sind. Sie regt eine Kartierung und ggf. Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen an. Stadtbaurat Leuer sagt zu, dass die Verwaltung den naturschutzfachlichen Hinweisen nachgeht und berichtet.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs verlässt die Sitzung um 19:28 Uhr.

Beschluss:

„Der Umsetzung der provisorischen Lösung einer neuen P+R-Anlage im Norden im Bereich der Wendeschleife der Stadtbahnhaltestelle Carl-Miele-Straße wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 2

Protokollnotiz: Stand 10.07.2020: Die Verwaltung wird ein leistungsfähiges Planungsbüro mit der Erstellung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrages über die Fläche beauftragen. Dies wird unter Einhaltung des Vergaberechtes so schnell wie möglich erfolgen. Stand 06.08.2020: Der Auftrag wurde in Abstimmung mit FB 68 erteilt. Erste Zwischenergebnisse liegen vor und werden bearbeitet. Mit den Vorbereitungen des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens nach PBefG wurde in der Zwischenzeit begonnen.

12. Umgestaltung der Einmündung Bienroder Straße - Erlenbruch 20-13448

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

„Der Planung und dem Umbau der Kreuzung Bienroder Straße - Erlenbruch wird in der als Anlage beigefügten Fassung zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

13. Ideenportal - Fußgängerüberweg Magnitorwall zum St.-Nicolai-Platz 20-13352

Siehe Ergänzungsvorlage 20-13352-01 (TOP 13.1).

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-13352-01 (TOP 13.1).

13.1. Ideenportal - Fußgängerüberweg Magnitorwall zum St.-Nicolai-Platz 20-13352-01

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

„Die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Magnitorwall/Georg-Eckert-Straße/Museumstraße wird um einen signalisierten Überweg an der Querungsstelle Magnitorwall zum St.-Nicolai-Platz erweitert.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

14. Ideenportal - Möncheweg / Am kleinen Schafkamp

20-12673

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

„Am kleinen Schafkamp wird die Straße mit einer Querungshilfe in Form einer einseitigen Fahrbahnverengung verjüngt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

15. Förderprogramm für Lastenräder und Lastenpedelecs

20-13573

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

„Die als Anlage beigefügte Förderrichtlinie zur Anschaffung von Lastenrädern und Lastenpedelecs wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

16. Weststadt "Soziale Stadt - Donauviertel"

20-12655

Einsatz von Städtebaufördermitteln/Sanierung des Jugendplatzes Lahnstraße

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

„Der Freiflächenplanung zur Sanierung des Jugendplatzes an der Lahnstraße wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**17. Ringgleis West: Werksteig u. Kälberwiese - Broitzemer Straße
Ausbau in Asphaltbauweise**

20-13229

Stadtrat Herlitschke sagt auf Wunsch des Ratsherrn Kühn eine Prüfung zu, ob der Ausbau in Asphaltbauweise auf einer Breite von 3,2 m anstatt 3,0 m - ggf. in Teilbereichen - erfolgen kann.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Büchs nimmt ab 19:32 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Beschluss:

"Der Asphaltierung des Ringgleisweges am Werksteig sowie zwischen Kälberwiese und Broitzemer Straße wird zugestimmt."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Protokollnotiz: Eine partielle Verbreiterung um 20 cm in unterschiedlichen Bereichen wäre technisch möglich und könnte über einen Nachtrag theoretisch auch noch geregelt werden (Ausschreibung bereits angeschoben). Mit Stand vom 24.07.2020 ist bei geschätzten Kosten von 170.000 Euro der Baubeginn für Oktober 2020 angesetzt.

Es gibt jedoch viele Argumente, die gegen ein Umsetzen der Anregung sprechen. Eine entsprechende Verbreiterung müsste ständig wieder unterbrochen bzw. auf 3,0 m zurückgenommen werden, da wiederkehrend Baumaltbestände dies erfordern (Baumschutz). Gleich-

zeitig gäbe es auch Schwierigkeiten mit Maststandorten, von selbigen ist ein Mindestabstand zum Weg einzuhalten. Davon losgelöst würde ein kontinuierliches Verbreitern und Verschmälern nicht nur gestalterisch unglücklich wirken, sondern könnte auch zusätzliche Gefahrenpotentiale mit sich bringen. Nicht zuletzt wird die Wirkung durch das ständige Hin- und Herschwenken und angesichts von Mehrkosten von voraussichtlich ca. 10.000 Euro als unverhältnismäßig eingeordnet. Folglich wird davon abgeraten.

**18. Braunschweiger Naturschutzpreis; 20-13623
Verlängerung der Auslobungsfrist bzw. Verschiebung des Naturschutzpreises in das Jahr 2021 als Folge der Corona-Pandemie**

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

"In Anbetracht der coronabedingten Einschränkungen während der Bewerbungsfrist wird der erste Braunschweiger Naturschutzpreis um ein Jahr verschoben bzw. die Bewerbungsfrist bis zum 30. Juni 2021 verlängert. In der Folge wird der für 2021 vorgesehene Klimaschutzpreis ebenfalls entsprechend um ein Jahr in das Jahr 2022 verschoben."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

19. Anfragen

19.1. Ausschilderung des Kleine-Dörfer-Radweges 20-13724

Siehe Protokollierung zur Mitteilung 20-13648 / TOP 3.11.

19.1.1. Ausschilderung des Kleine-Dörfer-Radweges 20-13724-01

Zur Kenntnis genommen.

19.2. Umwandlung von Bauerwartungsland in baureife Grundstücke 20-13688

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Hinrichs im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.2.1. Umwandlung von Bauerwartungsland in baureife Grundstücke 20-13688-01

Zur Kenntnis genommen.

19.3. Einbindung der Sonnenstraße und der Sidonienbrücke in das Radverkehrsnetz 20-13477

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Jalyschko im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.3.1. Einbindung der Sonnenstraße und der Sidonienbrücke in das Radverkehrsnetz 20-13477-01

Zur Kenntnis genommen.

19.4. Mähen städtischer Grundstücke innerhalb der Brut- und Setzzeit 20-13717

Stadtrat Herlitschke verliert die Stellungnahme 20-13717-01.

19.4.1. Mähen städtischer Grundstücke innerhalb der Brut- und Setzzeit 20-13717-01

Zur Kenntnis genommen.

19.5. Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern **20-13664**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Schneider im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.5.1. Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern **20-13664-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.6. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Gieselweg/Harxbüteler Straße", TH 24, Sachstand **20-13702**

Zeitlich verortet nach TOP 2: Stadtbaurat Leuer verliest die Stellungnahme 20-13702-01.

Im Anschluss findet von 15:19 Uhr bis 15:26 Uhr die thematisch verwandte Einwohnerfragestunde statt.

19.6.1. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Gieselweg/Harxbüteler Straße", TH 24, Sachstand **20-13702-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.7. Sachstandsanfrage: Am Lehmanager 14 (ehemalige Gärtnerei) **20-13710**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Gruppenmitglieds Bley im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.7.1. Sachstandsanfrage: Am Lehmanager 14 (ehemalige Gärtnerei) **20-13710-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.8. Diskussionsveranstaltung zur Biodiversität **20-13723**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Palm im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.8.1. Diskussionsveranstaltung zur Biodiversität **20-13723-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.9. Neue Regelungen in der StVO für den Radverkehr **20-13615**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Jalyschko im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.9.1. Neue Regelungen in der StVO für den Radverkehr **20-13615-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.10. Rückbau der Verkehrszeichen "Grüner Pfeil" im Stadtgebiet **20-13721**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds vom Hofe im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.10.1. Rückbau der Verkehrszeichen "Grüner Pfeil" im Stadtgebiet **20-13721-01**

Zur Kenntnis genommen.

- 19.11. Post- / Pakettunnel am Hauptbahnhof** **20-13698**
 Siehe Protokollierung zum Antrag 20-13726 / TOP 4.6.
- 19.11.1.Post- / Pakettunnel am Hauptbahnhof** **20-13698-02**
 Zur Kenntnis genommen.
- 19.12. Schwalben unterstützen, Schwalbenpopulation erhöhen - Eine Auszeichnung für schwalbenfreundliche Häuser in Braunschweig?** **20-13725**
 Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Palm im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.
- 19.12.1.Schwalben unterstützen, Schwalbenpopulation erhöhen - Eine Auszeichnung für schwalbenfreundliche Häuser in Braunschweig?** **20-13725-01**
 Zur Kenntnis genommen.
- 19.13. Radverkehrsführung auf der Eisenbütteler Straße** **20-13626**
 Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Jalyschko im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.
- 19.13.1.Radverkehrsführung auf der Eisenbütteler Straße** **20-13626-01**
 Zur Kenntnis genommen.
- 19.14. Beschilderung NSG Mascheroder- und Rautheimer Holz** **20-13720**
 Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Dr. Büchs im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.
- 19.14.1.Beschilderung NSG Mascheroder- und Rautheimer Holz** **20-13720-01**
 Zur Kenntnis genommen.
- 19.15. Sachstand zur möglichen Ölschiefer-Lagerstätte im Nordosten der Stadt** **20-13719**
 Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Palm im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.
- 19.15.1.Sachstand zur möglichen Ölschiefer-Lagerstätte im Nordosten der Stadt** **20-13719-01**
 Zur Kenntnis genommen.
- 19.16. Baugebiet Feldstraße-Süd: Freiraumplanung** **20-13494**
 Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Jalyschko im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.
- 19.16.1.Baugebiet Feldstraße-Süd: Freiraumplanung** **20-13494-01**
 Zur Kenntnis genommen.

19.17. Klimaschutz-Heft für die Grundschule **20-13718**

Frau Dr. Goclik gibt zur Kenntnis, dass es von der BUNDjugend Niedersachsen ein Angebot namens "Klasse Kima" gibt: <https://www.bundjugend-niedersachsen.de/projekt/klasse-klima/>

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Jalyschko im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.17.1.Klimaschutz-Heft für die Grundschule **20-13718-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.18. Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans **20-13674**

Siehe Protokollierung zur Mitteilung 20-13362 / TOP 3.2.

19.18.1.Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans **20-13674-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.19. Querungshilfe an der Grasseler Straße **20-13703**

Die Stellungnahme zur Anfrage ergeht mit Zustimmung des Fraktionsmitglieds Jalyschko im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 02.07.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

19.19.1.Querungshilfe an der Grasseler Straße **20-13703-01**

Zur Kenntnis genommen.

19.20. Mündliche Anfragen

Auf Frage des Ratsherrn Bley führt Stadtbaurat Leuer aufbauend auf der Stellungnahme 20-12941-01 aus, dass eine Anmeldung der Stadt Braunschweig zur Europäischen Mobilitätswoche (EMW 2020) erfolgt ist. Aktionen rund um die Mobilität und den Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) werden hauptsächlich im digitalen Beteiligungsformat stattfinden. Ein autofreier Sonntag ist nicht geplant.

Ratsherr Dr. Büchs bittet in Anknüpfung an die Stellungnahme "18-08308-01 Fehlende Transparenz und Bürgerbeteiligung bei Erweiterungsplänen Fraunhoferinstitut: Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) verkauft Pachtgrundstücke" um Auskunft, inwieweit zwischenzeitlich eine Bauvoranfrage mit dem Ziel, Waldfläche in Bauland umzuwandeln, vorliege, welche Form der Bürgerbeteiligung und welche Entscheidung geplant sei. Stadtbaurat Leuer führt aus, dass die Ambitionen der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. für einen Neubau mit Büro-, Labor- und Technikumsflächen sowie Mitarbeiterparkplätzen südlich des Campus Bienroder Weg grundsätzlich begrüßt wird. Für Bauvorbescheide wird das Planungsrecht beleuchtet. Eine nähere Sachstandsankunft kündigt Stadtbaurat Leuer an.

Ratsherr Dr. Büchs bemängelt, dass am Standort Görde / Bienroder Weg der Edeka-Markt geschlossen hat und der Penny-Markt voraussichtlich zusätzlich bald schließe, sodass nur der Aldi-Markt verbleibe. Das ehemalige Büssing-Gelände sei laut Gewerbeflächenentwicklungsplanung als Wohn- und Gewerbegebiet ausgewiesen. Er bittet, diesen Bereich zeitnah weiterzuentwickeln mit dem Ziel, dass sich wieder Nahversorger ansiedeln. Stadtbaurat Leuer betont die Wichtigkeit einer wohnortnahen Versorgung. Es gebe zu diesen Flächen vielfältige Überlegungen, aber noch keine Detailplanungen. Bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2030 werde dieses Areal mitgedacht.

Protokollnotiz: Der Sachstand wird am 30.07.2020 mit der Mitteilung außerhalb von Sitzungen 20-13550-01 zur Kenntnis gegeben.

gez. Palm

gez. Leuer

gez. Matoš

Ausschussvorsitz
Palm

Stadtbaurat
Leuer

Geschäftsführung
Matoš